

# Sabine Ellerbrock verbrennt sich die Finger

Nach Hitzeschlacht in Sydney im Viertelfinale – Heute gegen die Weltranglistendritte Van Koot

**Bielefeld** (WB). Extremen Bedingungen getrotzt: Beim Super Series Turnier im australischen Sydney hat Rollstuhltennispielerin Sabine Ellerbrock das Viertelfinale erreicht und trifft dort heute im Einzel auf die Weltranglistendritte Aniek van Koot. Das Thermometer zeigte morgens um 8 Uhr schon mehr als 30 Grad an. Im Spielverlauf kletterte die Quecksilbersäule schließlich über die 40-Grad-Marke. Die Partie zwischen der Bielefelderin und

der US-Amerikanerin Dana Mathewson wurde so nach mehr als zwei Stunden Spielzeit beim Stand von 6:3 und 3:6 aus Ellerbrocks Sicht unterbrochen – zum Schutz der Athleten griff die »Hitze-Regel«. Nach mehr als fünf Stunden Wartezeit waren die Temperaturen wieder erträglicher. Dafür hatten die Spielerinnen mit aufkommenden Sturmböen zu kämpfen. Ellerbrock gewann den dritten Durchgang mit 6:1 und zeigte sich erleichtert. »Es

war heute nicht einfach zu spielen. Vor allem in der langen Unterbrechung habe ich mich schwer getan, die notwendige Spannung zu halten. Außerdem merkt man in so einer langen Pause auch alle Blessuren.«

Die Bielefelderin empfand die Hitze eigentlich nur in einem Punkt als schwierig. »Steht der Rollstuhl bei 60 Grad in der Sonne auf dem Platz, werden die Greifreifen so heiß, dass man sich beim Fahren die Finger nahezu ver-

brennt.« Entsprechend zierten nach dem Match Ellerbrocks Hände zahlreiche Blasen.

Das eigentlich noch für den Abend angesetzte Doppel wurde aufgrund der extremen Bedingungen auf Donnerstag verschoben, sodass für Sabine Ellerbrock dann zwei Matches an einem Tag anstehen. Ellerbrock ist positiv gestimmt. »Gegen Aniek habe ich 2016 zweimal gespielt und gewonnen. Ich hoffe, es ist heiß. Das mag sie nicht.«